

In Betreff der Besuchszeiten der Gemälde-Galerie trat mit dem 1. Mai 1873 insofern eine Veränderung ein, als der wöchentliche Reinigungstag, während dessen die Sammlung geschlossen bleibt, vom Sonnabend auf den Montag verlegt wurde. Es geschah dies deshalb, weil erfahrungsmässig am Sonntag durch den massenhaften Besuch eine grössere Menge von Staub in die Galerie eingeführt wird und es rathsam scheint, denselben so bald als möglich wieder daraus zu entfernen.

Von baulichen Veränderungen ist nur die decorative Ausstattung des Zimmers der Sixtinischen Madonna zu erwähnen, welche im Jahre 1872 nach den Erfindungen und unter Anleitung des Galeriedirectors Professor Dr. Hübner zweckentsprechend ausgeführt wurde.

Sammlung der Kupferstiche und Handzeichnungen.

Im Jahre 1872 wurde die Summe von 1702 Thln. für die Vermehrung der verschiedenen Abtheilungen dieser Sammlungen verausgabt. Davon wurden angeschafft zwei Handzeichnungen (Andrea del Sarto und Leopold Venus), vier Blätter älteste Holzschnitte, sechs Stiche aus der Schule des Marc Anton, eine grössere Anzahl von Stichen italienischer Schulen aus den Börner'schen Autionen, 89 Blätter der deutschen Kleinmeister aus der Auction Montmorillon in München, und 3 Radirungen von Winkeles. An illustrierten Werken wurden 9, an Büchern zur Handbibliothek 8 angeschafft.

Die Photographieen-Sammlung wurde durch eine Folge von Memlinck's und Holbein's Werken, von Blättern nach portugiesischen Malern, durch eine Auswahl von Reproduktionen aus der Galerie Lichtenstein, aus dem Louvre, sowie durch Architecturen in Florenz und Lübeck vermehrt, und A. Braun in Dornach lieferte seine Aufnahmen nach Blättern des hiesigen Handzeichnungs-Cabinets ein.

Eine Bereicherung von ganz hervorragendem Werthe erhielt die Sammlung der Handzeichnungen an einer Reihe von 178 Blättern, welche Se. Excellenz der wirkliche Geheimrath Dr. Müller in Dresden, ein warmer Freund der Kunst von eingehendster Kenntniss und feinstem Geschmack, derselben zum Geschenk machte. Es sind in dieser wohlgewählten Folge die bedeutendsten Träger der mit Carstens und Thorwaldsen, Reinhard und Koch beginnenden Entwicklung der neueren Kunst durch vorzügliche Zeichnungen vertreten. An jene Namen schliessen sich die der römisch-deutschen Künstler, Cornelius, Overbeck, Schnorr, Veit, Führich, Steinle, v. Hess, Peschel, und der zweiten Generation Kaulbach, Schwind, Rethel, Wislicenus und des auf Carstens zurückgreifenden Genelli an. Dann folgen die Düsseldorfer: Bendemann, Lessing, Mücke, Schrödter, Hasenclever, Jordan, Ritter und neuere Historien- und Genremaler. Nicht minder reich als das Figurenfach ist die Landschaft durch ältere und jüngere Künstler von hervorragender Bedeutung, wie Preller, L. Richter, Rottmann, Schirmer, Leybold, A. Achenbach, Ed. Hildebrandt, Dreber, Oehme, die Architectur durch Namen wie Gerhard, Alt, Werner, Gräb, Passini, Choulant, das Thierstück durch Mind, C. Krüger, Wegener, Dahl, Hasse, vertreten.

Zu dieser deutschen Sammlung gesellt sich eine Auswahl von Zeichnungen und Aquarellen namhafter ausländischer Künstler, wie Delaroche, Leopold, Robert, Calame, Copley, Preziosi u. A.

Die Erwerbung dieser in langjähriger liebevoller Arbeit und mit erheblichen Mitteln zusammengebrachten Handzeichnungs-Sammlung war um so willkommener, als die neuere Kunst bisher nur sehr spärlich vertreten war.

Ausserdem erhielt das Cabinet von Herrn Schwender eine Zeichnung, von Gerhard von Kügelgen und von Herrn Sahrer von Sahr zwei in Kupfer gestochene Porträts geschenkt.

Im Jahre 1873 wurden 1214 Thlr. für Kunstblätter verausgabt. Dafür wurden für die Handzeichnungs-Sammlung 3 Kandelaber von W. Zahn, an Kupferstichen 96 Blätter deutscher und italienischer Meister aus der Sammlung des Marchese Durazzo, und 8 von de Brognoli herausgegebene Stiche nach den Raphael'schen Fresken im Vatican, sowie einige besonders werthvolle lithochromische Publicationen erworben. 16 illustrierte Werke und Editionen cyklischer Darstellungen und 10 Bücher zur Handbibliothek wurden angeschafft.